

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Angewandte Sprachwissenschaften B.A.	Zeitraum (von bis):	Januar bis Juli
Land:	Italien	Stadt:	Bologna
Universität:	Universita di Bologna	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:	X				
Akademische Zufriedenheit:	X				
Zufriedenheit insgesamt:	X				

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bewerbung über Studiengangskoordination
Anmeldung an der Uni Bologna über das Online Portal
Stundenplanerstellung schwierig, da kaum passende Veranstaltungen auf Englisch

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderung (360 Euro) und Auslandsbafög
Reicht leider nicht aus wenn man keine Eltern hat, die einen finanziell unterstützen können

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Codice Fiscale muss beantragt werden

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU -- ganz in Ordnung
An der UNI Bologna -- Gibt nicht genug Kursplätze, Chancen einen Kurs zubekommen sehr niedrig. Außerdem keine Anfängerkurse

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise mit dem Zug möglich. Check In beim International Office online (Man muss einen Beleg vorzeigen, dass man in Italien angekommen ist)

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Keine Campusuni

Meistens ist alles online organisierbar.

Es gibt 2-3 Mensen in der Stadt verteilt (schlechtes Essen für zu viel Geld)

Die Bibliotheken haben fast keine Literatur, die Möglichkeit Literatur als pdfs zu bekommen gibt es gar nicht. Habe für meine Kurse entweder Literatur in der Unibib in Dortmund gesucht oder musste Bücher kaufen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Kurse gehen meist nur wenige Wochen. Entweder 6 oder 9 CP.

Der Arbeitsaufwand ist meist hoch, allerdings ist das akademische Niveau der "Master Kurse" eher auf deutschem Abitur Niveau. Die Dozenten verhalten sich zum Großteil als wären sie unanzweifelbare 'Götter' und fallen durch rassistische, antisemitische, frauenfeindliche oder transfeindliche Aussagen auf.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Der Wohnungsmarkt ist schlimmer als in Berlin. Die Universität hat keine Wohnheime. Oft gibt es Betrugs- und Scamversuche auf dem Wohnungsmarkt. 10 Quadratmeter Zimmer werden zu Preisen von 740 Euro im Monat angeboten. Viele Vermieter wollen nicht an "Ausländer" vermieten. "Günstige" Wohnungen sind oft voller Schimmel, dreckig und bewohnt von lärmenden Mitbewohner*innen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebenshaltungskosten sind in Italien sehr hoch. In Bologna gibt es einen Aldi, das sind eigentlich die einzigen Lebensmittel die man sich leisten kann. Bei den lokalen Supermärkten kann man auch direkt seine Niere verkaufen. Gemüse und Obst kann man sich fast gar nicht leisten. Kaffee ist dafür relativ günstig.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Für 10 Euro bekommt man als Erasmus Student eine Jahreskarte für den Bus. Ansonsten kostet ein Busticket 2 Euro pro 90 Minuten Fahrt. In Bologna fahren nur Busse, die an bestimmten Tagen die Fahrpläne tauschen. Man braucht lange um im Buschaos durchzusteigen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Der ESN in Bologna ist ein Saufverein, der vor allem Events in überbezahlten Clubs veranstaltet auf denen die Erasmus Studierenden dann solange saufen können bis sie kotzen oder besinnungslos irgendwo rumliegen. Richtige Kontakte entstehen nicht, da Konversationen meist oberflächlich bleiben und niemand wirklich daran interessiert ist Freundschaften zu schließen. Viele Männer kommen außerdem zu den ESN Events um Studentinnen abzuschleppen "die sich einsam fühlen".

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Nachtleben besteht einfach nur aus zu teuren Clubs oder dem lokalen "Irish Pub"

Viele Einkaufsmöglichkeiten aber die Stadt ist auch ständig voller Touristen, was bedeutet an jeder Ecke warten irgendwelche Betrüger oder Taschendiebe.

Ausflüge lohnen sich (wenn man das nötige Geld hat) weil man dann wenigstens die Stadt verlassen kann. Von Bologna kommt man relativ gut nach Venedig, Florenz, Rom oder in kleinere Städte wie Modena, Verona, Parma, Ravenna.

Informiert euch bei eurem Handyvertragspartner ob ihr nur für begrenzte Zeit freies Roaming habt.
Ich musste nach 4 Monaten ne SIM Karte in Italien kaufen

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)